



Kabelloses Solar Rückfahrvideosystem

Solar4



Montage- und Bedienungsanleitung

Art. Nr.: 10101021

Inhaltsverzeichnis

1.	Begrüßung.....	3
2.	Sicherheit	3
3.	Übersicht	5
3.1.	Lieferumfang, Abb. A	5
3.2.	Beschreibung der Komponenten, Abb. B.....	6
3.3.	Beschreibung der Komponenten, Abb. C.....	7
4.	Montage	8
4.1.	Erstmaliges Laden des Kamera-/Solarmoduls.....	8
4.2	Funktion der Lade- und Status-LED	9
4.3	Monitor anbringen	9
4.4	Monitor anschließen.....	13
4.5.	Montage der Kamera	15
5.	Bedienung des Monitors.....	17
5.1.	Monitoreinstellungen	17
5.2.	Aktivieren des Systems	24
5.3.	Kameraeinstellung	24
6.	Das Monitorbild	26
7.	Rat und Hilfe bei Störungen	28
8.	Pflege und Wartung	31
9.	Entsorgung	31
10.	Technische Daten	32
11.	Generelle Informationen	34
12.	Haftungsausschluss.....	35

1. Begrüßung

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb Ihres neuen omniVID® kabellosen Solar4 Rückfahrvideosystem.

Sie haben sich für ein hochwertiges Produkt entschieden, welches zu Ihrer Sicherheit und die der anderen Verkehrsteilnehmer beitragen soll.

Zudem ist es leicht einzubauen und einfach zu bedienen.

Damit Beides gelingt, soll diese Einbau- und Bedienungsanleitung beitragen.

Wir haben uns bemüht, das Produkt und die Anleitung so einfach wie möglich zu gestalten. Sollten während der Lektüre der Anleitung oder der Montage des Produktes Fragen oder Probleme auftauchen, so nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf (Kontaktmöglichkeiten siehe hintere Umschlagseite).

Wir freuen uns auf Ihre Fragen, Anmerkungen sowie Verbesserungsvorschläge, damit wir das Produkt und diese Anleitung stetig verbessern können.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und allzeit gute Fahrt mit Ihrem neuen omniVID® Produkt.

2. Sicherheit

Machen Sie sich vor Montage und Benutzung des Systems mit dieser Anleitung vertraut.

Bestimmungsgemäße Montage

Das System ist für die universelle Nutzung in einem Kraftfahrzeug bestimmt. Bestimmungsgemäß ist die Montage nur, wenn die Komponenten so montiert werden, wie in dieser Bedienungsanleitung vorgegeben.

Sorgfaltspflicht

Das Kamera-Monitor-System entbindet den Fahrer nicht von seiner Sorgfaltspflicht im Straßenverkehr gem. der StVO. Es ist lediglich als Hilfsmittel zu nutzen.

Bedienung

Das System darf nicht während der Fahrt durch den Fahrer bedient werden. Um es zu aktivieren, bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand und aktivieren es erst dann wie in dieser Anleitung beschrieben (Kapitel 5.2)

Änderungen und Manipulationen

Die Einzelteile des Systems dürfen nicht verändert oder manipuliert werden. Verboten ist auch das Öffnen der Gehäuse. Änderungen oder Manipulationen können schwerwiegende Folgen haben – bis hin zum elektrischen Schlag oder Brand.

Jegliche Änderung oder Manipulation führt zum Garantieverlust.

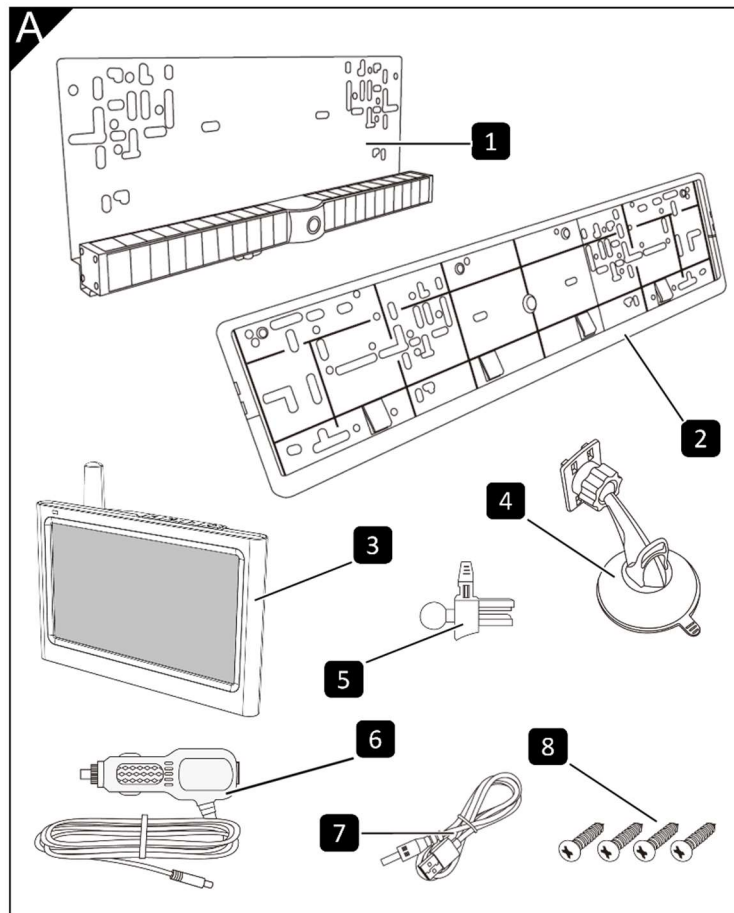
Hinweise

Zusätzliche Informationen, welche die Funktion des Fahrzeugs oder des Systems betreffen, sind in dieser Anleitung mit dem Wort „Wichtig“ und einem roten Rahmen markiert.

Zusätzliche Informationen, die Ihnen den Umgang mit Ihrem System erleichtern sollen, sind mit dem Wort „Tipp“ und einem blauen Rahmen gekennzeichnet.

3. Übersicht

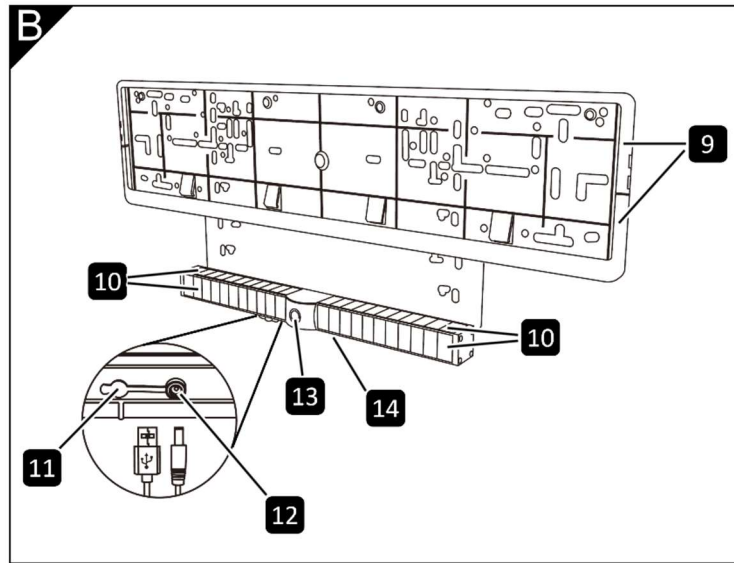
3.1. Lieferumfang, Abb. A



Die folgenden Komponenten sind in Ihrem Rückfahrvideosystem enthalten:

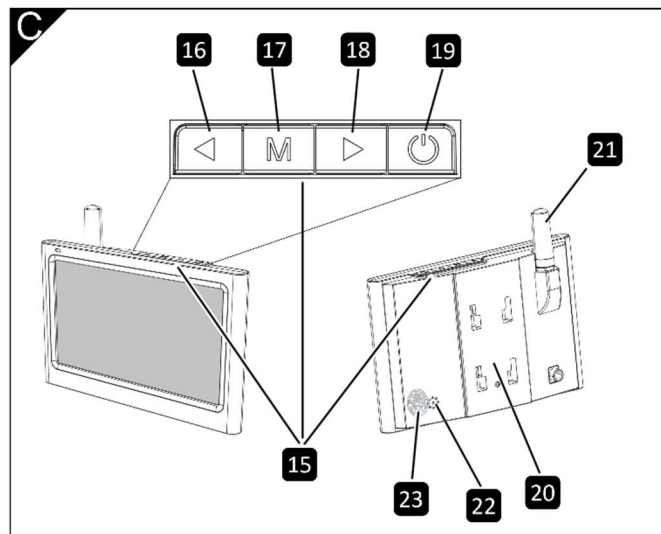
- | | |
|--------------------------|------------------------------------|
| 1 Kamera-/Solarmodul | 5 Lüftungsdüsenhalterung |
| 2 Nummernschildhalterung | 6 Zigarettenanzünderkabel |
| 3 Monitor | 7 Ladekabel Kamera-/Solarmodul |
| 4 Saugnapfhalterung | 8 Schrauben Nummernschildhalterung |

3.2. Beschreibung der Komponenten, Abb. B



- | | |
|------------------------------|-------------------------|
| 9 Rahmen Nummernschildhalter | 12 Ladebuchse |
| 10 Solarzellen | 13 Rückfahrkamera |
| 11 Abdeckung Ladebuchse | 14 Lade- und Status-LED |

3.3. Beschreibung der Komponenten, Abb. C



15 Tastenfeld

16 Zurück-Taste „◀“

17 Menü-Taste „M“

18 Vor-Taste „▶“

19 Aktivierungstaste

20 Aufnahme Halteplatte

21 Antenne

22 Lautsprecheröffnung

23 Touch-Sensor

4. Montage

Die Montage des Rückfahrvideosystems besteht aus mehreren Schritten:

- Erstmaliges Laden des Kamera-/Solarmoduls (siehe Kap. 4.1)
- Funktion der Lade-/Status-LED (siehe Kap. 4.2)
- Positionierung des Monitors (siehe Kap. 4.3)
- Anschluss des Monitors (siehe Kap. 4.4)
- Montage der Kamera (siehe Kap. 4.5)

4.1. Erstmaliges Laden des Kamera-/Solarmoduls

Öffnen Sie die Abdeckung über der Ladebuchse des Kamera-/Solarmoduls (Abb. B, Pos. 11), verbinden Sie die Ladebuchse des Kamera-/Solarmoduls (Abb. B, Pos. 12) über das Ladekabel (Abb. A, Pos. 7) mit einem USB-Netzteil (Ladestrom min. 1.000mA, nicht im Lieferumfang) und laden es erstmalig 6 – 8 Std. auf.

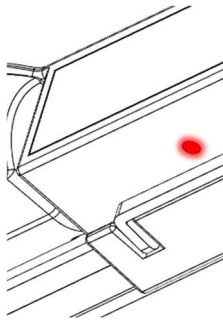
Ist der Akku vollständig aufgeladen, so entfernen Sie das Ladekabel und verschließen die Ladebuchse wieder mit der flexiblen Abdeckung.

Ihr omniVID® kabelloses Solar4 Rückfahrvideosystem ist mit Funktionen ausgestattet, die den Energieverbrauch der Kamera auf ein Minimum reduzieren sollen. Hierzu gehört auch ein Bewegungssensor (G-Sensor), der die Kamera bei Nichtnutzung in einen Schlafmodus versetzt und sie wieder „aufweckt“, wenn er Vibrationen wie beim Öffnen oder Schließen der Türen oder das Starten des Motors registriert.

Es sollte daher vor der Montage des Systems einmal kurz die Funktion getestet werden, indem der Monitor einmal an den Zigarettenanzünder angeschlossen wird (Kap. 4.4 – Monitor anschließen). Nun das Kamera-/Solar-Modul einmal schütteln. Das Kamerabild sollte nun erscheinen.

4.2 Funktion der Lade- und Status-LED

Das Kamera-/Solarmodul (Abb. A, Pos. 1) verfügt über eine Lade- und Status-LED (Abb. B, Pos. 14), welche verschiedene Informationen liefert:



- LED leuchtet dauerhaft:
Das USB-Ladekabel (Abb. A, Pos. 7) ist an die Ladebuchse (Abb. B, Pos. 12) angeschlossen und der Ladevorgang abgeschlossen.
- LED blinkt einmal kurz auf:
Das System wurde aktiviert und die Kamera hat den Befehl zum Einschalten erhalten.
- LED blinkt mehrfach hintereinander:
Das USB-Ladekabel (Abb. A, Pos. 7) ist an die Ladebuchse (Abb. B, Pos. 12) angeschlossen und die Batterien werden aufgeladen.

4.3 Monitor anbringen

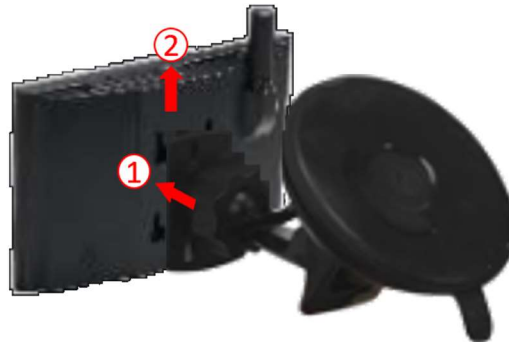
Der Monitor können Sie am Armaturenbrett, der Windschutzscheibe oder an einer Lüftungsdüse anbringen.

Folgende Kriterien gelten für die Montageposition:

- Der Monitor darf weder die Sicht des Fahrers auf den Verkehr einschränken noch durch einen plötzlich auslösenden Airbag oder aus anderen Gründen durch den Fahrgastraum geschleudert werden.
- Die Sicht auf den Monitor soll nicht eingeschränkt sein.
- Der Monitor und seine Bedienelemente sollen zugänglich sein.
- Der Monitor muss so platziert sein, dass bei einem Unfall nicht die Gefahr besteht, mit dem Kopf an den Monitor zu stoßen.

Saugnapfhalterung (Abb. A, Pos. 4) anbringen

Setzen Sie die vier Nasen der Halteplatte an der Saugnapfhalterung in die entsprechenden Aussparungen (Abb. C, Pos. 20) an der Rückseite des Monitors ein und drücken die Halterung bis zum Anschlag nach oben (siehe auch nachstehende Abbildung).



Wählen Sie eine geeignete Montageposition (bitte beachten Sie bei der Auswahl der Montageposition die vorgenannten Kriterien) und reinigen Sie die Windschutzscheibe oder das Armaturenbrett an der gewählten Stelle gründlich.

Ziehen Sie die Schutzfolie vom Saugnapf ab, lösen Sie den Knebel der Halterung (vom Saugnapf wegklappen) und setzen den Saugnapf an der gewählten Stelle auf die Windschutzscheibe oder das Armaturenbrett auf. Zum Fixieren des Saugnapfes drücken Sie den Knebel wieder bis zum Anschlag zurück in Richtung Saugnapf.



Lösen Sie die Rändelmutter am Halter auf der Monitorseite (Kugelkopf), stellen den Monitor in eine für den Fahrer gut sichtbare Position, halten ihn in dieser fest und ziehen die Rändelmutter wieder handfest an, um den Kugelkopf zu fixieren.

Klemmhalterung (Abb. A, Pos. 5) anbringen

Lösen Sie die Rändelmutter an der Saugnapfhalterung (Abb. A, Pos. 4) und drehen sie komplett heraus.

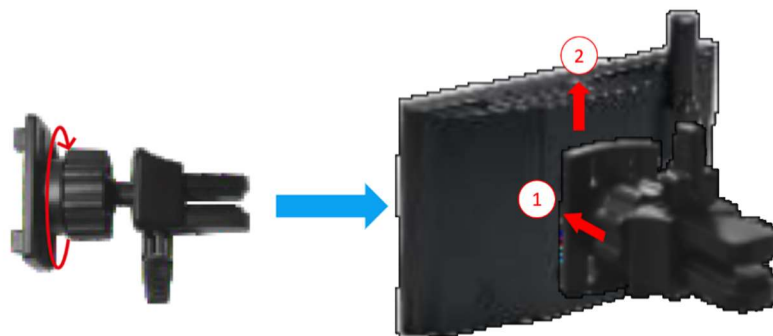
Ziehen Sie nun den Kugelkopf des Saugnapfes aus dem Flansch der Halteplatte heraus (Achtung, es ist etwas Kraftaufwand notwendig) und entfernen Sie die Rändelmutter vom Arm des Saugnapfes.

Schieben Sie nun die Rändelmutter über den Kugelkopf der Klemmhalterung und drücken Sie den Kugelkopf der Klemmhalterung in den Flansch der Halteplatte (siehe auch nachstehende Abbildungen).



Drehen Sie nun die Rändelmutter wieder auf die Halteplatte und ziehen Sie sie handfest an. Der Klemmhebel der Halterung sollte dabei nach oben zeigen.

Setzen Sie die vier Nasen der Halteplatte an der Klemmhalterung in die entsprechenden Aussparungen (Abb. C, Pos. 20) an der Rückseite des Monitors ein und drücken die Halterung bis zum Anschlag nach oben (siehe auch nachstehende Abbildung).



Bringen Sie nun den Klemmhebel in eine aufrechte Position und stecken die Klemmbacken der Halterung auf eine Lamelle einer Lüftungsdüse. Die Klemmbacken lassen sich für unterschiedlich dicke Lamellen unterschiedlich einstellen.

Auf dem Klemmhebel sind Markierungen („II“ und „I“) angebracht. Einstellung „I“ (rechts) ist für dickere Lamellen, Position „II“ für dünnere Lamellen gedacht.

Probieren Sie beide Einstellungen aus, indem Sie den Hebel entweder nach links oder rechts jeweils um 90° umlegen. Die Position, in der der Monitor hinreichend stabil an der Lüftungsdüse hält, ist die korrekte.



Abschließend stellen Sie den Monitor in eine für den Fahrer gut sichtbare Position, halten ihn in dieser fest und ziehen die Rändelmutter wieder handfest an, um den Kugelkopf zu fixieren.



4.4 Monitor anschließen

Der Monitor bietet Ihnen für den Anschluss zweierlei Optionen:

1. Sie verwenden das mitgelieferte Zigarettanzünderkabel und stecken den USB-C-Stecker (Abb. A, Pos. 6) in die USB-C-Buchse an der Zuleitung des Monitors (Abb. A, Pos. 3).



Stecken Sie dann den Zigarettanzünderstecker (Abb. A, Pos. 6) in die Zigarettanzündersteckdose im Fahrzeug.

Auf der Rückseite des Zigarettanzünderstecker (Abb. A, Pos. 6) finden Sie eine USB-Buchse, die Sie für Geräte bzw. Kabel mit dem entsprechenden Stecker zum Betrieb oder Ladung verwenden können.



Wichtig:

Schließen Sie den Monitor nur an eine Zigarettenanzündersteckdose an, die **nicht** an Dauerstrom angeschlossen ist (stromlos nach Ausschalten der Zündung), um ein Entladen der Fahrzeugbatterie im Stand zu vermeiden.

2. Sie verwenden eine USB-Stromquelle mit USB-A-Anschluss zur Versorgung des Monitors. Dies kann z.B. eine bereits im Fahrzeug vorhandene USB-Anschlussbuchse, ein USB-Netzteil, welches an das Bordnetz des Fahrzeugs angeschlossen ist, oder auch eine USB-Powerbank sein.

Wichtig ist hierbei, dass die USB-Stromquelle über ausreichende Kapazitäten verfügt, um den Monitor zu betreiben (Restkapazität mindestens 1.000 mA). Sie können hierfür jedes handelsübliche USB-A auf USB-C Kabel in ausreichender Länge verwenden.

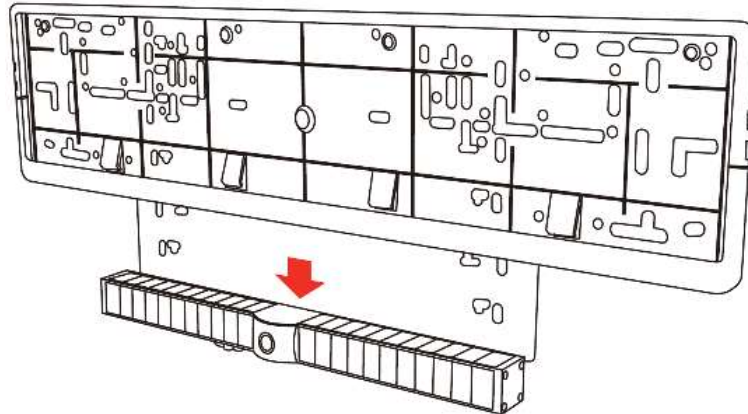
**WICHTIG:**

Sollten Sie sich für eine USB-Powerbank als Stromquelle entscheiden, dann stellen Sie unbedingt sicher, dass diese gut im Fahrzeug verstaut und gesichert ist, so dass sie im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls nicht im Fahrzeuginnenraum herumfliegen und Insassen verletzen kann.

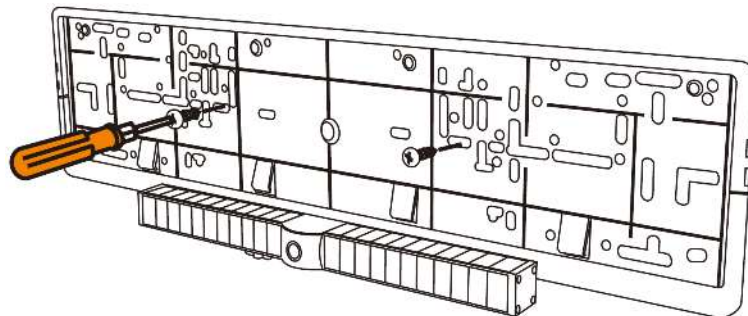
4.5. Montage der Kamera

Folgen Sie zur Montage einfach den nachfolgenden Schritten:

- Setzen Sie den Nummernschildhalter (Abb. A, Pos. 2) in die Aussparung des Kamera-/Solarmoduls (Abb. A, Pos. 1) mittig ein und bringen die Lochbilder zur Deckung



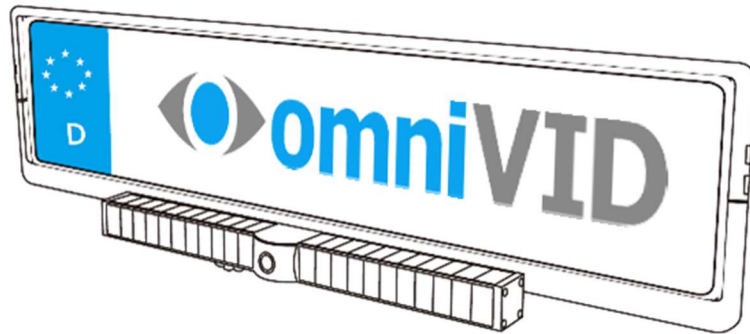
- Halten Sie Halterung und Modul so an den für das hintere Kennzeichen vorgesehenen Platz, dass diese mittig positioniert sind und wählen die passenden Aussparungen für die an Ihrem Fahrzeug vorhandenen Befestigungsbohrungen. Die bisher für Ihr Kennzeichen verwendeten Schrauben können Sie wieder verwenden. Setzen Sie die Schrauben ein und schrauben sie mit einem geeigneten Schraubendreher handfest an.



- Öffnen Sie nun den Rahmen der Nummernschildhalterung (Abb. B, Pos. 9, erst oben, dann unten), setzen das Nummernschild wie abgebildet ein und schieben es ganz nach unten in die Halterung.



- Klappen Sie nun die Rahmenteile der Nummernschildhalterung (Abb. B, Pos. 9) wieder zu (erst unten, dann oben) und rasten diese fest ein.



5. Bedienung des Monitors

5.1. Monitoreinstellungen

Die Bedienung des Menüs folgt einem strukturierten Prinzip. Zunächst wird das System aktiviert (siehe Kapitel 5.2, Aktivieren des Systems). Zum Aktivieren, Deaktivieren bzw. Rücksprung in das Hauptmenü wird die Taste „M“ (Abb. C, Pos. 17) kurz gedrückt. Um einen Menüpunkt auszuwählen, drückt man die Taste „M“ (Abb. C, Pos. 17) länger, bis eine Bestätigung erfolgt. Ist ein Menüpunkt ausgewählt, so kann man mit den Tasten „<“ und „>“ (Abb. C, Pos. 16 und 18) die Einstellung vornehmen, die dann mit der Taste „M“ (Abb. C, Pos. 17) durch kurzen Druck bestätigt wird oder sich das Menü nach kurzer Zeit von selbst schließt.

Sind alle Einstellungen getätigt, so kann das Menü wieder verlassen werden, indem die Taste „M“ (Abb. C, Pos. 17) so häufig kurz gedrückt wird, bis wieder das Kamerabild erscheint.

Tipp:

Wenn Sie den Monitor für die Einstellungen in der Hand halten oder die Tasten zur Menüsteuerung (Abb. C, Pos. 16, 17 und 18) betätigen, dann achten Sie bitte darauf, nicht den Touch-Sensor auf der Rückseite des Monitors (Abb. C, Pos. 23) zu berühren, da dieser den Monitor sonst wieder deaktiviert. In diesem Fall müssten Sie den Monitor erneut aktivieren (siehe Kapitel 5.2 – Aktivieren des Systems) und erneut das Menü aufrufen.

Nach dem Drücken der Taste „M“ (Abb. C, Pos. 17) erscheint also das Hauptmenü mit folgenden Optionen (von links nach rechts):



**Verbindung:**

Die Kamera und der Monitor Ihres neuen kabellosen omniVID® Solar 4 Rückfahrvideosystems sind bereits ab Werk miteinander eindeutig verbunden. Dies ist notwendig, um sicherzustellen, dass Sie nicht möglicherweise das Bild einer fremden Solar 4-Kamera auf Ihrem Monitor angezeigt bekommen.

Sollten Sie jedoch aus irgendeinem Grund die Kamera oder den Monitor austauschen müssen (z.B. bei einer irreparabel beschädigten Kamera), dann müssen Kamera und Monitor neu miteinander verbunden werden.

Um Kamera und Monitor miteinander zu verbinden, müssen die folgenden Schritte in exakt der beschriebenen Reihenfolge durchgeführt werden.

Aktivieren Sie das System wie im Kapitel 5.2 – Aktivieren des Systems beschrieben und drücken Sie dann die Taste „M“ (Abb. C, Pos. 17), worauf das folgende Bild erscheint.



Verbinden Sie nun das Kamera-/Solarmodul (Abb. A, Pos. 1) über das Ladekabel (Abb. A, Pos. 7) mit einer USB-Spannungsquelle. Die Lade- und Status-LED (Abb. B, Pos. 14) leuchtet auf und blinkt einmal kurz.

Drücken Sie nun die Taste „M“ (Abb. C, Pos. 17) erneut und halten sie fest, bis ein Piepton ertönt, worauf der Verbindungsprozess startet, welcher bis zu 30 Sekunden dauern kann.

Ist die Verbindung erfolgreich, so erscheint kurz folgender Bildschirm, gefolgt vom Kamerabild und der Monitor schaltet ab.



Sie können nun das System erneut aktivieren (siehe Kapitel 5.2 – Aktivieren des Systems).



Bildeinstellungen:

Hier lassen sich Helligkeit, Kontrast und Farbsättigung (auf nachstehendem Bild von oben nach unten) anpassen.

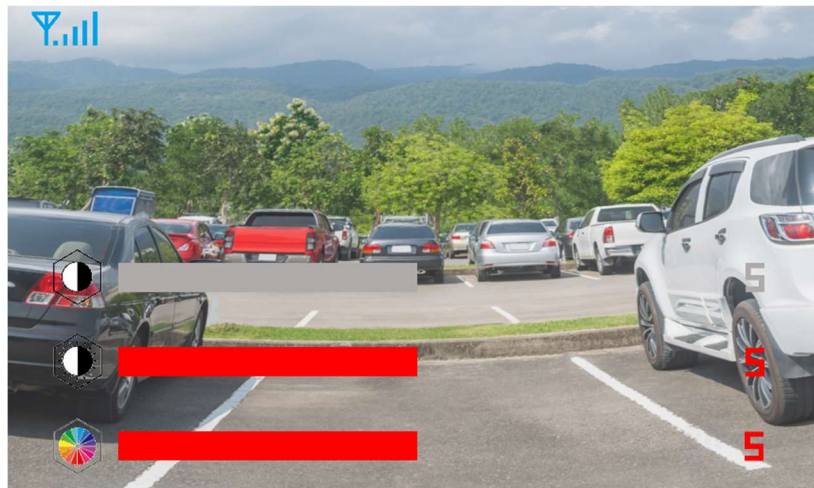




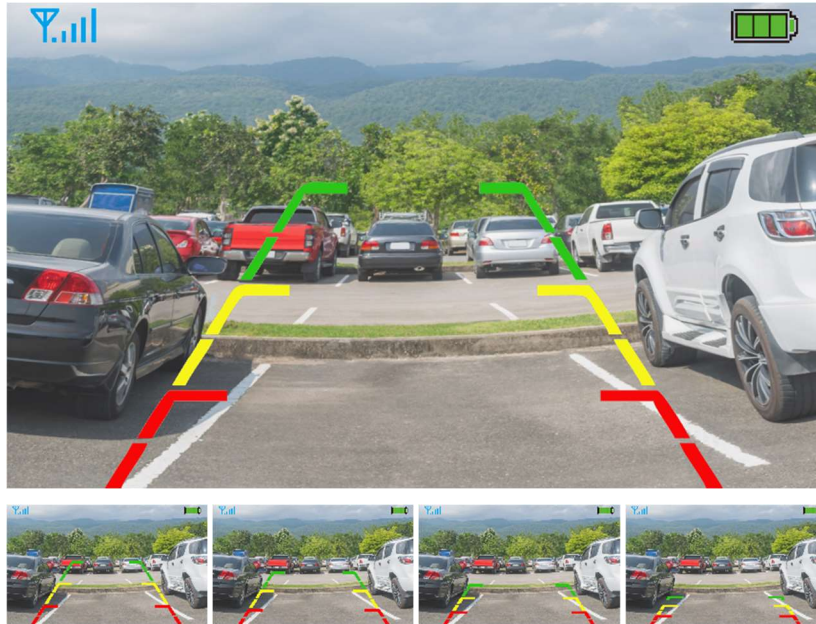
Bild spiegeln:
Das Bild kann horizontal und vertikal gespiegelt werden.





Parkhilfslinien:

Die Parkhilfslinien sollen dem Fahrer helfen, die Entfernung zum Hindernis einzuschätzen. Die Hilfslinien lassen sich in 5 Stufen in der Höhe auf dem Bildschirm anpassen.



Eine gute Einstellung ist, wenn die obere Kante der roten Linien ungefähr mit dem hintersten sichtbaren Bereich des Fahrzeugs abschließt (siehe auch nachstehendes Bild).



Achtung!!!

Die Parkhilfslinien lassen sich manuell durch das Drücken der Taste „◀“ (Abb. C, Pos. 16) am Monitor manuell komplett ein- und ausschalten.



Anzeigedauer:

Die Dauer, für die das System nach Aktivierung (Kapitel 5.2, Aktivieren des Systems) das Kamerabild zeigt (45, 60, 90 oder 120 Sekunden), bis es sich automatisch wieder ausschaltet.

☒ 45 Seconds
☐ 60 Seconds
☐ 90 Seconds
☐ 120 Seconds

5.2. Aktivieren des Systems

Aktivieren Sie das System durch Berühren der Aktivierungstaste am Monitor (Abb. C, Pos. 19), dem Touch-Sensor auf der Rückseite des Monitors (Abb. C, Pos. 23) oder am Stecker des Zigarettenanzünderkabels (Abb. A, Pos. 6).



Das System deaktiviert sich automatisch nach der eingestellten Zeit (Kapitel 5.1 – Monitoreinstellungen – Abschnitt „Anzeigedauer“).

5.3. Kameraeinstellung

Die Einstellung der Kamera nehmen Sie idealerweise mit Hilfe einer zweiten Person vor, es geht allerdings auch allein.

Positionieren Sie das Fahrzeug zunächst an einer Stelle, an der dahinter keine Hindernisse sind (z.B. ein geräumiger Parkplatz) und aktivieren Sie das System (Siehe Kapitel 5.2 – Aktivieren des Systems).

Stellen Sie die Neigung der Kamera so ein, dass am unteren Bildrand mittig noch ein kleiner Teil Ihres Fahrzeugs erscheint (z.B. die Kante des Stoßfängers).

Der Winkel, in dem sich die Kamera anpassen lässt, beträgt maximal 80° aus der Waagerechten nach unten (siehe auch nachstehende Abbildungen).



Um die Kamera zu verstellen ist etwas Kraftaufwand notwendig. Der Widerstand ist notwendig, damit sich die Kamera im Betrieb nicht von allein verstellt.

Positionieren Sie nun mittig hinter dem Fahrzeug einen gut erkennbaren Gegenstand wie z.B. das Warndreieck und platzieren ihn so, dass er gut hinter dem Fahrzeug erkennbar ist.

Setzen Sie das Fahrzeug nun bei aktiviertem Rückfahrvideosystem vorsichtig so weit zurück, dass der Gegenstand auf dem Boden gerade eben optisch auf dem Monitor ihr Fahrzeug „berührt“ und stoppen Sie das Fahrzeug.

Steigen Sie nun aus und schauen, wie weit der Gegenstand (hier ein Warndreieck) in der Wirklichkeit noch von Ihrem Fahrzeug entfernt ist.

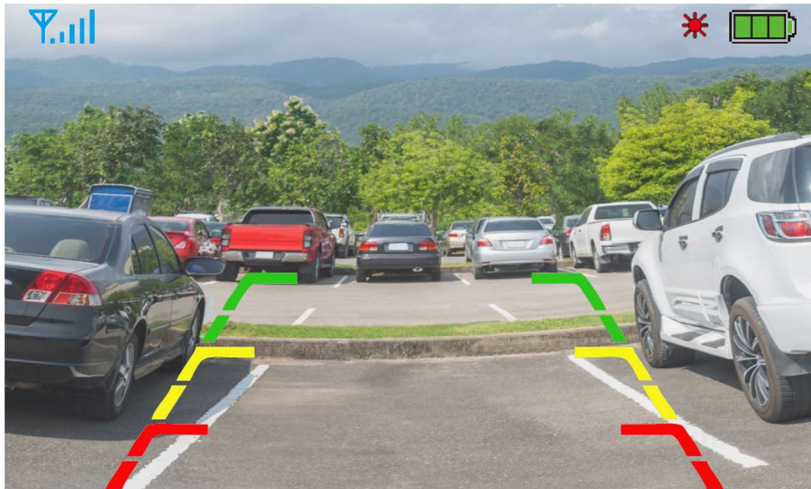
Sie erhalten nun einen guten Eindruck davon, wie groß der durch Ihr Fahrzeug im Bild verursachte tote Winkel ist und können sich darauf einstellen (im nachstehenden Beispiel beträgt der Abstand ca. 20cm).



Damit ist der Einbau abgeschlossen.

6. Das Monitorbild

Ist das System aktiviert, dann erscheinen am oberen Bildrand zwei bzw. drei Symbole.

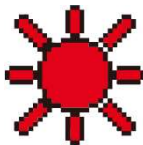


Diese Symbole haben die folgende Bedeutung:



Signalstärke:

Dieses Symbol informiert Sie darüber, wie stark der Monitor das Kamerasignal empfängt. Je mehr Balken, umso stärker ist das Signal.



Solar-Ladung:

Erscheint dieses Symbol, so liefern die Solarzellen ausreichend Leistung, um die Kamerabatterien wieder aufzuladen. Erlischt das Symbol, so werden die Batterien nicht mehr über die Solarzellen aufgeladen.

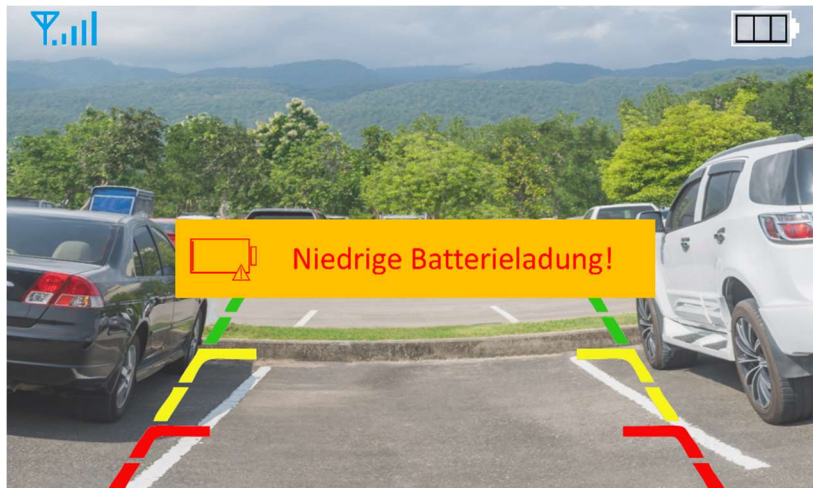


Ladezustandsanzeige Batterie:

Das Batteriesymbol informiert Sie über den Ladezustand der Batterie. Je geringer der Ladezustand ist, umso weniger grüne Balken werden Ihnen angezeigt. Wird nur noch ein Balken angezeigt (z.B., weil das Fahrzeug häufig an dunklen Orten wie einer Garage abgestellt ist), dann sollten Sie die Batterie mittels des USB-Ladekabels (Abb. A, Pos. 7) zeitnah wieder aufladen

6.

Unter Umständen erscheint bei Aktivierung des Systems oder im Betrieb folgendes Monitorbild:



In diesem Fall hat sich die Batterie entleert.

Mögliche Gründe könnten sein, dass das Fahrzeug lange an einem dunklen Ort gestanden hat (z.B. in einer Garage oder einem Parkhaus) oder dass die Solarzellen verschmutzt sind.

In diesen Fällen werden die Batterien nicht oder nicht mehr ausreichend geladen, so dass sie sich entladen haben (auch der Tiefschlafmodus braucht noch einen zwar sehr geringen, aber durchaus vorhandenen Standby-Strom).

Laden Sie in diesem Fall die Batterien im Kamera-/Solarmodul (Abb. A, Pos. 1) wie im Kapitel 4.1 – Erstmaliges Laden des Kamera-/Solarmoduls beschrieben wieder auf und reinigen Sie gegebenenfalls die Solarzellen.

7. Rat und Hilfe bei Störungen

Störung

Nach Aktivierung ist nur dauerhaft das omniVID®-Logo zu sehen und nicht das Kamerabild

Mögliche Ursache und Abhilfe:

- Der Akku in der Kamera ist eventuell leer und muss aufgeladen werden. Schließen Sie das Kamera-/Solarmodul an eine USB-Spannungsquelle an und laden Sie den Akku vollständig auf. Reinigen Sie ggf. die Solarzellen (Abb. B, Pos. 10), sollten diese verschmutzt sein.
- Während des Gebrauchs kommt es zu Funkstörungen von außen (z.B. durch ein starkes WLAN, andere starke Funksender oder Geräte, die sich im Fahrzeug befinden). Schaltet sich die Kamera nicht binnen 10 Sekunden automatisch ein, so verändern Sie den Standort des Fahrzeugs oder deaktivieren störende Geräte.
- Kamera und Bildschirm sind zu weit voneinander entfernt. Der maximale Abstand beträgt 17 m, dieser kann jedoch auch kleiner sein, wenn sich abschirmende Materialien zwischen Kamera und Bildschirm befinden.
- Kamera und Monitor sind nicht mehr gepaart (siehe auch Kapitel 5.1 – Monitoreinstellungen – „Verbindung“). Kontaktieren Sie den Service.
- Der G-Sensor hat keine Vibrationen erkannt und die Kamera befindet sich noch im Standby-Modus. Klopfen Sie gegen das Kamera-/Solarmodul und versuchen es erneut.

Störung

Die Parkhilfslinien sind verschwunden	Mögliche Ursache und Abhilfe: Die Parkhilfslinien lassen sich manuell durch das Drücken der Taste „◁“ (Abb. C, Pos. 16) ein- und ausschalten.
Der Monitor bleibt trotz Aktivierung des Systems (Kap. 5.2 – Aktivieren des Systems) schwarz	Mögliche Ursache und Abhilfe: • Die Fahrzeugsicherung des Zigarettenanzünders ist möglicherweise defekt. Kontrollieren und ersetzen Sie ggf. die Sicherung gegen eine intakte gleichen Typs. • Die Sicherung im Zigarettenanzünderstecker (Abb. A, Pos. 6) ist möglicherweise defekt. Kontrollieren und ersetzen Sie ggf. die Sicherung gegen eine intakte gleichen Typs (Glassicherung 20 x 5 mm, 3A/250V flink). Schrauben Sie hierzu die Spitze (geriffelter Ring um die Kontaktspitze) ab und entnehmen Sie die Sicherung. Ist der dünne Draht in der Sicherung unterbrochen bzw. nicht mehr sichtbar, so ist die Sicherung defekt und muss erneuert werden.
Schlechtes Kamerabild	Mögliche Ursache und Abhilfe: Die Linse der Kamera (Abb. B, Pos. 13) ist verschmutzt. Reinigen Sie die Linse mit einem sauberen feuchten Tuch.

Der Akku lädt nicht über die Solarzellen auf, auch eine Ladung über eine Powerbank am Fahrzeug funktioniert nicht

Mögliche Ursache und Abhilfe:

Die omniVID® Solar-Kameras sind mit Schutzschaltungen ausgestattet um bei Temperaturen unterhalb von 0°C sowie oberhalb von 45°C den Ladevorgang zur Verhinderung von Beschädigungen durch chemische Prozesse im Akku zu beenden. Die Kamera funktioniert problemlos weiter es sei denn der Akku ist so weit entleert, dass die Anzeige „Niedrige Batterieladung!“ auf dem Bildschirm erscheint.

In diesem Fall stellen Sie das Fahrzeug entweder an einem Ort ab, der oberhalb von 0°C bzw. unterhalb von 45°C temperiert ist, warten etwas, bis sich die Kamera akklimatisiert hat und laden sie dann zum Beispiel mit einer Powerbank auf.

Alternativ können Sie die Kamera auch kurzzeitig vom Fahrzeug abbauen, sie an einen temperierten Ort bringen (zum Beispiel die Wohnung oder einen anderen Ort) und dort wieder aufladen wie im Kapitel „Montage – Erstmaliges Laden des Kamera-/Solarmoduls“ beschrieben.

8. Pflege und Wartung

Sie können den Monitor mit einem weichen, feuchten Tuch reinigen. Verwenden Sie immer ein feuchtes Tuch. Ein trockenes Tuch könnte die Oberflächen zerkratzen.

Achten Sie bitte auch darauf, dass die Solarzellen (Abb. B, Pos. 10) immer sauber sind, da diese sonst in ihrer Leistung eingeschränkt werden.

9. Entsorgung

Entsorgung Ihres Altgerätes

Ihr Produkt ist aus hochwertigen Materialien hergestellt, die dem Recycling zugeführt und wiederverwertet werden können. Sollte das nebenstehende Symbol auf diesem Produkt angebracht sein, bedeutet dies, dass es von der Europäischen Richtlinie 2002/96/EG erfasst wird. Bitte informieren Sie sich über die örtlichen Sammelstellen für Elektroprodukte und elektronische Geräte. Bitte beachten Sie die lokalen Vorschriften und entsorgen Sie Ihre Altgeräte nicht mit dem normalen Haushaltsmüll.



Ordnungsgemäße Entsorgung von Altbatterien

Batterien müssen vor der Entsorgung vom Gehäuse getrennt und dann gesondert über eine öffentliche Sammelstelle entsorgt werden. Keinesfalls dürfen Altbatterien über den Hausmüll entsorgt werden. Bauen Sie die Batterien niemals selbst aus, sondern überlassen dies einem Fachbetrieb oder setzen Sie sich mit dem Verkäufer des Produktes in Verbindung.



Alternativ können Sie das Produkt auch zur Sammelstelle Ihrer Gemeinde bringen, welche für die Entsorgung von elektrischen Produkten und Altbatterien zuständig ist.

10. Technische Daten

omniVID® Solar4 Wireless Kamera-/Solarmodul SC43

Bildsensor	CMOS
Auflösung	640 x 480 Pixel
Bildwinkel (horizontal, vertikal)	160°, 110°
Einstellwinkel Kamera vertikal	0° bis 80°
Akku-Typ und Kapazität	Li-Ion, 2 x 2.600 mAh
Ladeleistung Solarpaneele	1,5 W max.
Betriebstemperatur	-20 °C bis +70 °C
Schutzklasse	IP67
Übertragungsfrequenz	2.4 GHz
Max. Sendeleistung	100 mW
Max. Sendereichweite	17 m
Gewicht	673 g
Maße (L x B x H) Kamera-Solarmodul	31 x 13,4 x 4,3 cm
Maße (L x B x H) Kamera-Solarmodul inklusive Kennzeichenhalter	52,9 x 15,1 x 4,3 cm
Zertifizierungen	E-Mark, CE, RED, RoHS

Technische Daten

omniVID® Solar4 Wireless Monitor SC43

Displaygröße	4,3 Zoll (ca. 10,9 cm)
Auflösung	480 x 272 Pixel
Helligkeit	500 cd/m ²
Betriebsspannung Monitor	5 VDC (PD kompatibel)
Betriebsspannung Bordnetz (Zigarettenanzünderkabel)	9 – 32 VDC
Stromaufnahme	max. 450 mA
Betriebstemperatur	-20 °C bis +70 °C
Gewicht (ohne Halterung)	111 g
Maße (ohne Halterung, L x B x H)	11,5 x 9,1 x 2,1 cm
Zertifizierungen	E-Mark, CE, RED, RoHS

11. Generelle Informationen

Konformitätserklärung



EU-Konformitätserklärung

Der Hersteller / Inverkehrbringer

BD Impuls GmbH
Lilienstraße 11
20095 Hamburg

erklärt hiermit, dass folgendes Produkt

Produktbezeichnung: omniVID® Solar4 Kabelloses Solar RückfahrvideoSystem
Modellbezeichnung: SC43
Artikelnummern: 10101021, 19901000 und 19901045

allen einschlägigen Bestimmungen der angewandten Rechtsvorschriften (nachfolgend) - einschließlich deren zum Zeitpunkt der Erklärung geltenden Änderungen - entspricht. Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller.

Folgende Rechtsvorschriften wurden angewandt:

- Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU
- Richtlinie 2011/65/EU
- RED RL 2014/53/EU
- UN-Regulation No. 10 Revision 6

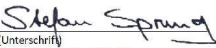
Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

ETSI EN 300 328 V2.2.2	Breitbandübertragungssysteme; Datenübertragungseinrichtungen, die im 2,4-GHz-Band arbeiten; Harmonisierte Norm für den Zugang zum Funkspektrum
ETSI EN 301 489-1 Ver. 2.2.3	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) für Funkeinrichtungen und -dienste; Teil 1: Gemeinsame technische Anforderungen; Harmonisierte Norm für elektro-magnetische Verträglichkeit
ETSI EN 301 489-17 Ver. 3.2.2	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) für Funkeinrichtungen und -dienste; Teil 17: Spezifische Bedingungen für Breitband-Datenübertragungssysteme; Harmonisierte Norm für elektromagnetische Verträglichkeit
DIN EN IEC 62311:2008	Bewertung von elektronischen und elektrischen Geräten in Bezug auf Grenzwerte für die Exposition von Menschen für elektromagnetische Felder (0 Hz bis 300 GHz)
EN 55032: 2015	Elektromagnetische Verträglichkeit von Multimedialgeräten und -einrichtungen - Anforderungen an die Störaussendung
EN 61000-3-2: 2014	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 3-2: Grenzwerte - Grenzwerte für Oberschwingungsströme (Geräte-Eingangsstrom ≤ 16 A je Leiter)
EN IEC 61000-3-3:2013	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 3-3: Grenzwerte - Begrenzung von Spannungsänderungen, Spannungsschwankungen und Flicker in öffentlichen Niederspannungs-Versorgungsnetzen für Geräte mit einem Bemessungsstrom ≤ 16 A je Leiter, die keiner Sonderanschlussbedingung unterliegen
EN 55035: 2017	Elektromagnetische Verträglichkeit von Multimedialgeräten - Anforderungen zur Störfestigkeit

Name und Anschrift der Person, die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen:

Stefan Sprung, c/o BD Impuls GmbH, Lilienstraße 11, 20095 Hamburg

Ort: Hamburg
Datum: 20.03.2026


(Unterschrift)

Stefan Sprung, Geschäftsführer

Seite 1 von 1

EU-Konformitätserklärung



12. Haftungsausschluss

Alle Angaben dieser Anleitung entsprechen dem gegenwärtigen Wissensstand. BD Impuls GmbH überprüft und aktualisiert den Inhalt ständig und behält sich das Recht vor, Korrekturen oder zusätzliche zu den bereitgestellten Informationen zu ergänzen. Trotz aller Sorgfalt können sich Daten inzwischen verändert haben. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der benannten Informationen kann daher nicht übernommen werden. Jeder Nutzer übernimmt selbst die Verantwortung dafür, dass sämtliche zutreffenden gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden und dass die hier beschriebenen Produkte für seine Einsatzzwecke geeignet sind. Die Angaben in dieser Anleitung sind keine vertraglichen Zusicherungen von Produkteigenschaften. Die Vervielfältigung von Informationen, Texten, Bildern oder Daten bedarf der vorherigen Zustimmung der BD Impuls GmbH.



BD Impuls GmbH
Lilienstraße 11
20095 Hamburg
Deutschland

service@bd-impuls.de



V 1.0